

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 11-12

Rubrik: Varia = Divers = Diverse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Speiseträger

KMV – Die Kriegsmaterialverwaltung liquidiert etwa 1000 gebrauchte Speiseträger 15 Liter zum Preise von 50 Franken per Stück. ZSO und BSO, welche Interesse für solche Gefässe haben, reichen ihre Bestellung direkt an folgende Adresse ein: Kriegsmaterialverwaltung, zuhanden von Herrn Brunner, Viktoriastrasse 85, 3000 Bern 25. Solange Vorrat werden die Speiseträger mit Rechnung an die Besteller gesandt. Über diese Liquidation werden keine Korrespondenzen geführt. □

Boilles-thermos

L'Intendance du matériel de guerre liquide environ 1000 boilles-thermos de 15 litres d'occasion au prix de 50 francs la pièce. Les OPC et les OPE qui désirent obtenir des boilles-thermos doivent passer leur commande par écrit directement à l'adresse suivante: Intendance du matériel de guerre, à l'attention de Monsieur Brunner, Viktoriastrasse 85, 3000 Berne 25. Les boilles-thermos vous seront envoyées avec facture et ceci jusqu'à épuisement du stock. Aucune correspondance ne sera échangée au sujet de cette liquidation, ni avec l'IMG, ni avec notre office. □

SRK fördert Notrufsysteme

(srk) Dank einer Notruftaste am Arm, einem Zusatzgerät beim Telefon und zwei Notrufzentralen in der deutschen Schweiz können ältere, kranke oder behinderte Alleinstehende ohne grosses Risiko länger in ihrer eigenen Wohnung leben. An einer Medienorientierung in Langnau i.E. hat das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) dazu aufgerufen, diese hilfreiche und gleichzeitig kostengünstige Einrichtung besser zu nutzen. Gerade auch in abgelegenen Gebieten findet das System eine sinnvolle Anwendung.

Durch Tastendruck kann ein Benutzer, der sich unwohl fühlt oder gestürzt ist, Alarm auslösen, so dass Hilfeleistungen eingeleitet werden können. Ange- sichts der Zahl betagter, kranker und behinderter Menschen in der Schweiz kommt laut SRK dieser Spitex-Dienstleistung eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. Das SRK bietet dabei in den meisten Deutschschweizer Sektionen eine umfassende Beratung an. Die Sektion hilft die Bedürfnisse klären und das Hilfekonzept entwickeln. Der Anwender wird auch regelmässig besucht, wobei das Gerät getestet wird. Die beiden vom SRK anerkannten Notrufzentralen in Zumikon und Horgen

verfügen über medizinisch geschultes Personal. Dadurch ist sichergestellt, dass bei Alarm die richtigen Massnahmen ergriffen werden. □

(Pressestelle SRK, 19.9.91)

BRD: Sprunghafter Asylbewerberanstieg

Das Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge der Bundesrepublik Deutschland hat im Monat August 28 272 Asylbewerber registriert. Das sind über 6000 mehr als im Monat Juli mit 22 073. Die Hauptherkunftsländer sind: Jugoslawien mit 7446 Personen (Vormonat 4743), Rumänien 6395 (5566), Türkei 2152 (1788), Bulgarien 1658 (1125), Vietnam 896 (710). Auf die Staaten Osteuropas entfielen im August 60,8 Prozent aller Asylbewerber. In den ersten acht Monaten des Jahres 1991 haben in der BRD insgesamt 141 081 Ausländer einen Asylantrag gestellt. Im gleichen Zeitraum hat das Bundesamt über die Anträge von 107 492 Personen entschieden. Als asylberechtigt anerkannt wurden 8136 Personen. Das entspricht einer Anerkennungsquote von 7,6 Prozent. □

(Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 10.9.91)

Bundesrat: Nein zur Waffenplatzinitiative

Der Bundesrat hat die Botschaft zur Volksinitiative «40 Waffenplätze sind genug – Umweltschutz auch beim Militär» verabschiedet. Er beantragt dem Parlament, die Initiative Volk und Ständen ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu unterbreiten.

Die Initiative wurde am 14. Dezember 1990 eingereicht. Sie verlangt den Verzicht auf die Neuerrichtung und Erweiterung von Waffenplätzen, aber auch von Schiess-, Übungs- und Militärflugplätzen. Weiter fordert sie die Gleichstellung von militärischen und zivilen Anlagen bezüglich der Umwelt-, Raumplanungs- und Bauvorschriften des Bundes und der Kantone.

Der Bundesrat ist zwar der Meinung, dass für die heutigen und absehbaren Ausbildungsbedürfnisse der Armee die bestehenden Waffen- und Flugplätze genügen. Weitere Plätze sind nicht geplant. Die Initiative geht aber im Text viel weiter: Auch Ersatzbauten, Modernisierungen oder Anpassungen, so weit sie Erweiterungen darstellen, wären verboten. Insofern verunmöglicht die Initiative, dass Übungsanlagen und Truppenunterkünfte mit den heutigen Anforderungen Schritt halten. Die Ausgestaltung der Waffenplätze richtet

sich indessen nach dem Ausbildungsbedarf. Im Interesse einer zeitgemässen Ausbildung dürfen Zukunftsentwicklungen nicht verhindert werden. □

(Eidg. Militärdepartement, 11.9.91)

Rüstungstechnische Zusammenarbeit geändert

Der Bundesrat hat einem geänderten Abkommen über die Zusammenarbeit der beiden Länder Schweden und Schweiz im Bereich der Rüstungstechnik zugestimmt.

Ein erstes derartiges Abkommen bestand zwischen den beiden Ländern seit dem 7. Juni 1966. Es bezweckte in erster Linie, Rüstungsmaterial gemeinsam zu entwickeln und zu beschaffen, um auf diese Weise Kosten zu sparen. Dieses Ziel konnte aus verschiedenen Gründen nicht erreicht werden. Die Bedürfnisse an Rüstungsmaterial sind in beiden Ländern aufgrund ihrer unterschiedlichen Lage, Grösse und Topografie verschieden. Der Zeitpunkt einer Beschaffung liess sich kaum je zusammenlegen. Für unser Land erwies es sich in der Regel als günstiger, auf dem Weltmarkt nach der wirtschaftlichsten Lösung zu suchen. Als sehr wertvoll hat sich indessen der durch das Abkommen von 1966 institutionalisierte regelmässige Informationsaustausch erwiesen. Dieser soll deshalb ausgeweitet werden, wogegen eine gemeinsame Entwicklung und Beschaffung nicht mehr im Vordergrund steht. □

(Eidg. Militärdepartement, 11.9.91)

Das Eidgenössische Militärdepartement informiert

Der Bundesrat hat die Verordnung über die Einschränkung des Fernmeldeverkehrs im Inland geändert. Die Generaldirektion der PTT-Betriebe erhält die Kompetenz, den Fernmeldeverkehr im Inland zeitlich begrenzt einzuschränken.

Das Funktionieren des öffentlichen Telefonnetzes der PTT ist gerade in Katastrophen Situationen von entscheidender Bedeutung. Durch Überlastung können in solchen Fällen Netzzusammenbrüche auftreten, welche ein schnelles Eingreifen verlangen.

Mit der raschen Einschränkung des Fernmeldeverkehrs können Folgen von Netzzusammenbrüchen wesentlich gemildert werden. Das Telefonnetz steht damit Hilfsdiensten wie Sanität und Feuerwehr rasch möglichst wieder zur

Verfügung. Die Einführung der voll-elektronischen Zentrale bildete die technische Voraussetzung für diese wichtige Massnahme. □

Information du Département Militaire Fédéral

Le Conseil fédéral a modifié l'ordonnance sur la limitation des télécommunications à l'intérieur du pays. La Direction générale de l'Entreprise des PTT reçoit ainsi la compétence de limiter temporairement les télécommunications à l'intérieur du pays.

Le fonctionnement du réseau téléphonique public des PTT revêt une importance particulièrement décisive en cas de catastrophes. Dans de tels cas en effet, une saturation du réseau peut entraîner un blocage de celui-ci, situation qui appelle une intervention immédiate.

Grâce à une limitation rapide des télécommunications, les conséquences dues à un blocage du réseau seront considérablement diminuées. Le réseau téléphonique pourra être remis dans le plus bref délai possible à la disposition des services de secours, tels que les services sanitaires et les corps des sapeurs-pompiers. L'élément technique qui a été à la base de cette importante décision est l'introduction de centraux entièrement électroniques. □

20 Nationen beten für den Frieden

Zum nunmehr 34. Male wird vom 21. bis 26. Mai 1992 die Internationale Militärwallfahrt nach Lourdes durchgeführt.

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges pilgerten französische Soldaten nach

Lourdes, um für den Frieden in der Welt zu beten. Nach und nach schlossen sich den Franzosen auch andere Nationen an, so auch die Schweiz. Heute pilgern alljährlich rund 20 000 Soldaten aus 20 verschiedenen Nationen am gleichen Wochenende nach Lourdes. Alle tragen die Uniform ihrer Armee und beten für den Frieden. Neben den religiösen Anlässen bleibt genügend Zeit für kameradschaftliche Treffen und Bekanntschaften über die Landesgrenzen hinaus. Für die Unterkunft in Lourdes stehen eine gut eingerichtete Zeltstadt oder Hotels zur Verfügung.

Alle Wehrpflichtigen sind zur Teilnahme in Uniform berechtigt; aus der Wehrpflicht Entlassene können in Uniform teilnehmen, sofern ihre Bekleidung den Vorschriften entspricht. Angehörige und Bekannte können in Zivil teilnehmen.

Interessenten wenden sich für weitere Informationen an
Hptm QM Pio Cortella,
6807 Taverne
(Telefon 091 93 32 10 oder 091 54 96 70)
oder an Adj Uof Alois Wyss,
5200 Brugg (Telefon 056 41 42 10).
Anmeldung bis zum 1. März 1992. □

Schweizer Panzerjäger üben in Österreich

Die Schweizer Armee und das österreichische Bundesheer führen im Sommer 1992 auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig gemeinsame Versuche zur Überprüfung des Einsatzkonzeptes Panzerjäger durch. Das Eidg. Militärdepartement (EMD) hat diesem Truppenversuch der Neutralen zugestimmt. Eine entsprechende Vereinbarung im Rahmen des bestehenden Zusammenarbeitsvertrages mit Österreich wurde am 30. Oktober in Bern unterzeichnet. An dieser Zusammenarbeit ist Österreich, das derzeit ein neues Panzerabwehrleitwaffen-System für Einsatzdi-

stanzen bis 4000 m erprobt, ebenso interessiert wie die Schweiz. Die Überprüfung der Wirksamkeit eines grossräumigen Einsatzes der Panzerjägerkompanie gegen einen realistisch dargestellten Gegner ist für die Schweiz von Interesse. Dabei wird der angreifende Gegner durch eine mechanisierte Brigade des österreichischen Bundesheeres dargestellt. Den Verteidiger bildet eine nach schweizerischem Muster gegliederte und ausgerüstete Panzerjägerkompanie. Als Versuchsgelände verfügt das österreichische Bundesheer nordwestlich von Wien über den dafür hervorragend geeigneten Truppenübungsplatz Allentsteig.

An den Versuchen werden aus der Schweiz nebst Berufspersonal auch rund 35 Armeeangehörige teilnehmen. Diese rekrutieren sich auf freiwilliger Basis. Die Teilnahme am dreiwöchigen Versuch wird als Wiederholungskurs angerechnet. Die Rekrutierung der freiwilligen Versuchsteilnehmer erfolgt in den nächsten Wochen.

Grössere gemeinsame Versuche mit Österreich wurden bereits früher erfolgreich durchgeführt. Erwähnenswert sind beispielsweise die Versuche mit Panzer 68 im Jahre 1977, die Überprüfung des Gefechtssimulationsmodells Kompass 1984 und der Beschussversuch der Artillerie in Allentsteig 1988. □

Des chasseurs de chars suisses s'entraîneront en Autriche

L'armée suisse et l'armée autrichienne procéderont en été 1992 conjointement à des essais sur le polygone de tir d'Allentsteig en vue de vérifier le concept d'engagement du chasseur de chars. Le Département Militaire Fédéral (DMF) a donné son autorisation pour que ces essais entre deux pays neutres puissent avoir lieu. Une convention s'inscrivant

TELED

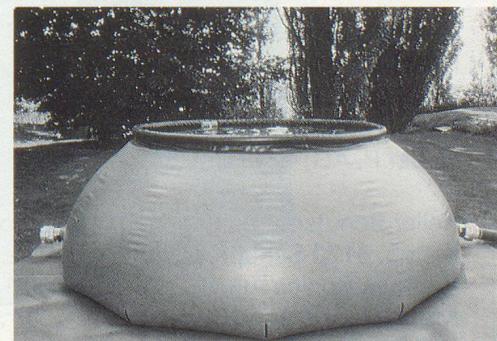
auch für den Zivilschutz

offene, flexible Auffangbehälter

Sie sind selbsttragend (brauchen kein Metallgestell), passen sich dem verfügbaren Raum an und können von einer einzigen Person bereitgestellt werden.

TELED S.A. – 2003 NEUCHÂTEL – ☎ (038) 31 33 88 – ☎ FAX (038) 31 50 10

TELED



dans l'accord de coopération avec l'Autriche a été signée à Berne le 30 octobre.

L'Autriche qui teste actuellement un nouveau système d'engins guidés anti-char pouvant tirer jusqu'à 4000 m est intéressée à cette coopération au même titre que la Suisse. Pour cette dernière il est également significatif de vérifier l'efficacité d'un engagement de grande envergure de la compagnie de chasseurs de chars intervenant contre un attaquant représenté de manière réaliste, en l'occurrence une brigade mécanisée de l'armée autrichienne. Le défenseur constitue une compagnie de chasseurs de chars fractionnée et équipée selon le modèle suisse. L'armée autrichienne dispose d'un excellent terrain d'entraînement situé au nord-ouest de Vienne sur le polygone de tir d'Allentsteig.

En sus du personnel professionnel suisse, 35 membres de notre armée – mis sur pied à titre bénévole – prendront part aux essais. La participation à cette phase de tests de trois semaines est comptée comme cours de répétition. Le recrutement des volontaires commence ces prochaines semaines. Des essais de cette ampleur ont déjà eu lieu avec succès entre les deux pays. Il

convient de relever à cet effet la série de tests avec le char 68 en 1977, le contrôle du modèle de simulation de combat Kompass en 1984 ainsi que les essais de tir d'artillerie en 1988, à Allentsteig. □

ZSO St. Gallen im Brennpunkt

rei. Mehr als nur ein kleines Kränzchen muss der Stadtverwaltung St. Gallen gewunden werden. Bei der für Belange des Zivilschutzes zuständigen Polizeiverwaltung hat man vor längerer Zeit erkannt, dass Öffentlichkeitsarbeit wesentlich dazu beiträgt, Verständnisbereitschaft und Akzeptanz für den Zivilschutz zu bewirken. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde als Informationsorgan die halbjährlich erscheinende Zeitung «Brennpunkt» geschaffen. Auf jeweils vier Seiten im Zeitungsformat wird in attraktiver Aufmachung über die verschiedensten Belange des Zivilschutzes informiert. «Brennpunkt» ist reich illustriert und wird an alle Haushaltungen abgegeben. □

Österreich im Zeichen der Sicherheit

Nach zweimaliger erfolgreicher Durchführung in Wien und einem gelungenen Gastspiel in Budapest wird die kommende Internationale österreichische Sicherheitsmesse, die vom 2. bis 4. April 1992 im «Austria Center Vienna» stattfindende «Security + Safety 92», erstmals im Rahmen einer gesamtösterreichischen Sicherheitswoche stehen. Schwerpunktthemen dieser sich an breite Bevölkerungskreise richtenden Sicherheitsaufklärung, in die – mit Schwerpunkt Wien – das ganze Land mit einbezogen ist – sind die Bereiche Verkehrssicherheit, Umweltschutz, Arbeitsschutz und Landesverteidigung. Mit rund 150 Ausstellern gehört diese Fachmesse bereits zu den fünf grössten europäischen Messeveranstaltungen dieses Sachgebietes. □

Inserentenverzeichnis

ACO, Zivilschutzmobiliar, 4612 Wangen bei Olten	36	Marcomet SA, 6934 Bioggio	51
Aebi & Co. AG, 3400 Burgdorf	56	Modulex AG, 8048 Zürich	41
Andair AG, 8450 Andelfingen	41	Nägeli AG, 8594 Güttingen	23
Artlux, 6260 Reiden	45	Neukom H. AG, 8340 Hinwil	18, 32
Bundesamt für Zivilschutz, 3003 Bern	50	Planzer Holz AG, 6262 Langnau bei Reiden	35
Dräger (Schweiz) AG, 8047 Zürich	2	Progressus Rollen AG, 8157 Dielsdorf	37
Embru-Werke AG, 8630 Rüti ZH	43	Promeco AG, 5400 Baden	2
Esco Schönmann AG, 8154 Oberglatt ZH	23	Romay AG, 5727 Oberkulm	21
Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal	42	Roth Kippe AG, 8055 Zürich	4
Haari A. AG, 8125 Zollikerberg	42	Schweizer Ernst AG, 8908 Hedingen	23
Haug Robert AG, 8045 Zürich	2	Sorex AG, 6260 Reiden	4
Hipo Keller, 5443 Niederrohrdorf	4	Stocker Walter AG, 4852 Rothrist	25
Holz AG, 8840 Einsiedeln	7	Teled SA, 2003 Neuchâtel	47
Huber P. AG, 4243 Dittingen	Beilage	Ubag Tech AG, 9015 St. Gallen	37
Keller Schutzraumanlagen, 9444 Diepoldsau	17	Utz Georg AG, 5620 Bremgarten AG	37
Kistag, 6170 Schüpfheim	25	Wisar Wyser + Anliker, 8302 Kloten	43
Kockum Sonics AG, 8600 Dübendorf 1	43		
Krüger & Co., 9113 Degersheim	19, 31		
Kull AG, 8003 Zürich	21		